

Serie 26: Hannover. Feldtruppen und Landwehr



Offizier vom Feld-Batl. Benningsen. Hannover stellte im Herbst 1813 nach der Vertreibung der Franzosen zu seinen bisher errichteten 1 Feld- und 2 leichten noch zwei weitere Feld-Batte auf, die vorzüglich für die russisch-deutsche Legion bestimmt waren. Ueber dem genannten war es noch das Batl. Roehl.



Die beiden oben erwähnten leichten Battl. waren das Plänerburg, das unsere Abbildung darstellt, u. das Bremen-Verdensche. Das erstere war im April 1813 in einer Stärke von 102 Mann errichtet worden, 10 Tage später zählte es fast 300 Mann, die in 2 Komp. form. waren. Die jüngsten Offz. zählten 13 u. 14 Jahre.



Das Bremen-Verdensche Battl., von dem wir hier einen Soldaten bringen, war über 500 Mann stark, dazu 17 Offiziere, von denen ein großer Teil bisher überhaupt noch nicht Soldat gewesen war. Da großer Mangel an allen Ausrüstungsstücken war, so konnte von einer gleichmäßigen Uniform keine Rede sein.



Im Jan. 1814 erfolgte die Verstärkung der Armee die Aufstellung v. 30 Landwehnbattn. Unser Bild zeigt einen Sergeanten v. Landw.-Batl. Osterode. Sie nahmen sämtl. Dienstpflichtigen 1. Alters 18-30. Lebensjahr auf. Bis 1814 galten die Parole als englisch, da die Gefahr von Repetitionen seit Napoleons Bestand.



In Kavallerieformat wurden 1. Hannover 1813 zwei Hus.-Regter aufgestellt, eines davon war das Plänerburg, oder v. Estorf'sche, das unsere Abb. zeigt. Sie gingen 1813 in die Herzog v. Cambridge-Drög. auf, die aber 1813 wieder in zwei Regter geteilt wurden, so daß d. Estorf'schen Hus. in den beiden Drög.-R. 9 u. 18 fortlebten.



Neben den beiden erwähnten Hus.-Regtern wurde noch ein drittes freiwilliges Regt., die Cumberland-Hus., i. J. 1813 aufgestellt. Auch dieser Truppenteil wurde 1813 mit einem anderen, den Königin-Husaren zusammengelegt. Im Husaren-Regiment Nr. 13 bestanden sie in unserer alten Armee weiter fort.